

tacheles

11

19. Jahrgang
November 2017

Das Tarif-Magazin für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die UNVERZICHTBAREN



Die Unverzichtbaren

Seite 10

Nachwuchs für den öffentlichen Dienst

Im Dienst
der Menschen

dbb Gewerkschaftstag
2017

Satzung, Geschäftsordnung,
Anträge, Wahlen

Gewerkschaftstag 2017

Seite 3



Seite 12

Verfassungsbeschwerde erfolglos
Männer als
Gleichstellungsbeauftragte?

Inhalt

Editorial 2

Gewerkschaftstag 2017 3

Tarifthemen 4

Austausch mit Grünen-Fraktion
Lübeck Travemünder
Verkehrsgesellschaft
Eingruppierung von Wege- und
Gewässerwarten in Hamburg
Flughafenfeuerwehr Stuttgart
Kampfmittelbeseitigungsdienst
Funktionalreform Brandenburg
Bezirkliche Ausbildungs- und
Prüfungspflicht Rheinland-Pfalz

Thema 8

Kolloquium zum Arbeitskampf
Die Unverzichtbaren

Hintergrund 12

Buchvorstellungen 13

Rechtsprechung 14

Zitat des Monats 16

Redaktionsschluss:
10. November 2017



Impressum

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion, Bundesleitung, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
Verantwortlich: Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik
Redaktion: Ulrich Hohndorf, Arne Goodson, Andreas Schmalz
Gestaltung und Satz: Jacqueline Behrendt
Bildnachweis: Titel: dbb, fotomek (Fotolia), S.2: Jan Brenner, S.3: dbb, S.4: dbb, S.7: dbb, S.8: Marco Urban, S.10: dbb, S.12: fotomek (Fotolia), S.15: Elnur (Fotolia), S.16: Lin (Fotolia)
Telefon: 030.40 81-54 00, **Fax:** 030.40 81-43 99
E-Mail: tacheles@dbb.de, **Internet:** www.dbb.de
Verlag: dbb verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon 030.726 19 17 - 0
Druck: L.N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG. Der Bezugspreis für tacheles ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Anzeigen: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 A, 40878 Ratingen
Anzeigenverkauf: Panagiotis Chrissovergis, Telefon: 02102.740 23-714, Fax: 02102.740 23-99

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter.

tacheles · 11 · November 2017

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!



Fünf Jahre lang war es mir eine Ehre, allmonatlich das Editorial für unser Tarifmagazin tacheles zu schreiben. Bei zehn Heften pro Jahr habe ich also für 50 Hefte einleitende Worte finden müssen. In der Regel war das nicht schwer, da unsere Tarifarbeit selbst zur „Saure-Gurken-Zeit“ im Sommer eines jeden Jahres nicht an Themenarmut leidet. Das Editorial der Dezemberausgabe wird bereits

von meinem Nachfolger verfasst werden. Ich hoffe, dass Sie und Ihr das in den letzten Jahren gezeigte Vertrauen in unsere Mitgliederinformation auch der neuen politischen Führung entgegenbringen werden / werdet. Unsere Auflage ist stabil und darüber bin ich sehr froh. Denn neben schneller Informationspolitik, wie sie unser Markenzeichen bei und nach Tarifverhandlungen ist, brauchen wir auch Hintergrundinfos, um vernünftige Tarifpolitik gestalten zu können. Hier hat sich tacheles einen festen Platz unter den Tarifmedien für den öffentlichen Dienst erobert.

Bei einem Blick zurück auf das erste von mir verantwortete Heft musste ich feststellen, dass sich viele Tarifthemen und -tische wiederholen. Manches erinnert an das Steinerollen des alten Sisyphos. Aber manches hat sich doch nachhaltig geändert. So haben wir 2012 noch über die Rückkehr des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder verhandelt und das Fehlen einer Entgeltordnung für Lehrkräfte beklagt. Mittlerweile ist Berlin Teil der TdL und den Einstieg in eine Lehrerentgeltordnung haben wir 2015 geschafft.

Übrigens: Das Topthema des Gewerkschaftstages 2012 war die Verschmelzung von dbb und dbb tarifunion. Das hat rückblickend gut funktioniert, denn es gab seither kaum Kritik an der Verschmelzung. Allerdings – und das meine ich ein wenig selbstkritisch, aber auch als Appell an meine Nachfolger im dbb – denke ich, dass wir noch mehr gemeinsame Kraft und Geschlossenheit aus der Verschmelzung unserer Kräfte holen könnten.

An dieser Stelle danke ich auch unseren Arbeitgebern, die sehr oft unsere aufmerksamsten tacheles-Leser sind.

Als Autor endet meine „tacheles-Zeit“, als treuer Leser werde ich über unser Tarifmagazin weiterverfolgen, wie sich unsere Tarifpolitik entwickelt.

In kollegialer Verbundenheit verabschiedet sich Ihr und Euer

Willi Russ

Gewerkschaftstag 2017

Satzung, Geschäftsordnung, Anträge, Wahlen

Wenn der dbb Gewerkschaftstag 2017 entsprechend der bisherigen Planung am 21. November mit dem Unterhaltungsabend seinen festlichen Abschluss gefunden haben wird, werden die Delegierten ein umfangreiches Arbeitspensum absolviert haben.

Auftakt mit Arbeitskreis Tarifpolitik

Als erste formale Sitzung sieht der Zeitplan die Tagung des Arbeitskreises Tarifpolitik am 19. November 2017 vor. Im Gegensatz zu anderen Arbeitskreisen des Gewerkschaftstags, deren Zusammensetzung sich nach den Vorschlägen der Mitgliedsgewerkschaften richtet, besteht der Arbeitskreis Tarifpolitik aus den Mitgliedern der Bundestarifkommission. Damit ist in jedem Fall sichergestellt, dass der Sachverstand der dbb Mitgliedsgewerkschaften in Tariffragen über die Beschlussempfehlungen des Antragsausschusses befindet. Der Antragsausschuss hat jeden der insgesamt 241 Anträge mit der Beschlussempfehlung Annahme, Annahme als Arbeitsmaterial und Ablehnung versehen. Über diese Beschlussempfehlungen des Antragsausschusses befindet der Arbeitskreis des Gewerkschaftstags ebenso in jedem Einzelfall. Diese intensive Behandlung der Anträge ist geboten und notwendig, weil die Anträge, so sie denn angenommen werden, ganz wesentlich die tarifpolitische Arbeit der Gesamtorganisation in den kommenden fünf Jahren prägen werden. Am Ende der zu erwartenden Diskussionen über die zukünftige Ausrichtung der tarifpolitischen Arbeit des dbb steht wiederum für jeden Antrag eine Beschlussempfehlung an das Plenum des dbb Gewerkschaftstags.

Der rechtliche Rahmen für die Organisation und Struktur der Gewerkschaftsarbeit des dbb ergibt sich aus der Satzung sowie den ergänzenden Geschäftsordnungen für die Gremien des dbb. Auch für den Gewerkschaftstag 2017 schlägt der Bundeshauptvorstand eine Änderung der Satzung des dbb vor. Dabei geht es unter anderem um die Errichtung eines

neuen beamtenpolitischen Koordinierungsausschusses. Zusätzlich soll eine rechtssichere Grundlage für eine solidarische Beteiligung der Mitgliedsgewerkschaften an einer Wiederauffüllung des Aktionsfonds geschaffen werden. Dieser dient der finanziellen Unterstützung der Mitgliedsgewerkschaften bei Ausgaben für Protestkundgebungen und sonstige öffentlichkeitswirksame Aktionen von Beamten- und Arbeitnehmermitgliedern und im Falle von Streikgeldzahlungen der Mitgliedsgewerkschaften an ihre tarifbeschäftigten Mitglieder.

Plenum des Gewerkschaftstags

Am Morgen des 20. November wird erstmals das Plenum des Gewerkschaftstags,

Tarifpolitik bislang nur Volker Geyer, bisher Bundesvorsitzender der Kommunikationsgewerkschaft DPV. Als Nachfolger für Ulrich Benra, der ebenfalls nicht erneut zur Wahl für das Amt des Fachvorstands Beamtenpolitik antritt, sind aktuell Waldemar Dombrowski, Vorsitzender der vbba – Gewerkschaft Arbeit und Soziales, und Friedhelm Schäfer, Vorsitzender des Niedersächsischen Beamtenbunds und Tariffunion, im Gespräch. Zudem wählt der Gewerkschaftstag die sechs weiteren ehrenamtlichen Mitglieder der Bundesleitung. Am Nachmittag setzt das Plenum den Gewerkschaftstag mit der Beschlussfassung über alle Anträge zu den Bereichen Grundsatz, Bildung und Sicherheit, Dienstrecht und privater Dienstleistungssektor, Besoldung und Versorgung, Soziales und Steuern, Tarifpolitik und Organisationspolitik fort.

Neue Bundestarifkommission

Nach dem Abschluss der Plenumsitzung konstituiert sich schließlich die Bundestarifkommission (BTK) des dbb neu. Diese setzt sich satzungsgemäß zusammen aus der vom Gewerkschaftstag neu gewählten Bundesleitung, den von den tariffähigen Mitgliedsgewerkschaften benannten Vertretern, den Vorsitzenden der dbb Landesbünde sowie je einem Vertreter der dbb Jugend und der dbb bundesfrauenvertretung. Die neue BTK wird zunächst über eine aufgrund von notwendigen Folgeerregelungen aus der geänderten dbb

Satzung überarbeitete Geschäftsordnung beschließen. Im weiteren Verlauf steht dann die Wahl der sechs stellvertretenden BTK-Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Diese bilden zusammen mit dem vom dbb Gewerkschaftstag neu gewählten Fachvorstand Tarifpolitik die Geschäftsführung der BTK. Als Kandidaten für die Wahl der sechs Stellvertreterposten haben nach jetzigem Stand die bisherigen Amtsinhaber Siglinde Hasse (GdS), Thomas Gelling (GDL), Andreas Hemsing (komba), Karl-Heinz Leverkus (DSTG), Jens Weichelt (VBE) sowie Thomas Zeth (VAB) und Hermann-Josef Siebigteroth (VDStra.) ihr Interesse bekundet. ■

**Im Dienst
der Menschen**
dbb Gewerkschaftstag
2017

also alle 630 stimmberechtigten Delegierten gemeinsam, zusammentreten. Nach der Wahl eines Tagungspräsidiums steht mit der Wahl der neuen Bundesleitung des dbb ein echtes Highlight auf der Tagesordnung. Zunächst wird der neue Bundesvorsitzende des dbb gewählt. Nachdem Klaus Dauderstädt nicht wieder zur Wahl antritt, wird es nach derzeitigem Stand mit den Bewerbern Ulrich Silberbach von der komba gewerkschaft oder Ernst G. Walter von der Deutschen Polizeigewerkschaft in jedem Fall einen Wechsel im Bundesvorsitz geben. Als Nachfolger von Willi Russ, der ebenfalls nicht wieder antritt, kandidiert für das Amt des Fachvorstands